



Bild: Stephan Maderner

Lothar Dähn (Geschäftsleitung, li.) und Frank Raspe (Vertriebsleiter Automotive).

GYS: schweißen, ziehen, glätten, laden

Seit gut zwölf Jahren erobert die Deutschland-Dependance des französischen Werkstattausrüsters GYS von Aachen aus die heiß umkämpften Märkte. »bike und business« hat den Hidden Champion vor Ort besucht und war der Erfolgsformel auf der Spur.

STEPHAN MADERNER

Gut, wenn die Chemie unter Businesspartnern von der ersten Sekunde an stimmt: Lothar Dähn lächelt gewinnend, begrüßt den Reporter mit einem sympathisch-kraftigen Händedruck,

kehrt sein optimistisches Inneres nach außen und lässt sein fundiertes Wissen über die Märkte aus sich heraussprudeln. Dem Geschäftsleiter der Deutschland-Dependance des französischen Werkstattausrüsters

und Technikanbieters GYS steht Frank Raspe zur Seite, der Automotive-Vertriebschef. Der begeisterte Motorradfahrer ist der Mister Motorrad des Unternehmens, das 1964 als Transformatorenhersteller in der



Die moderne GYS-Deutschland-Dependance breitet sich in Aachen auf 6.500 Quadratmetern Betriebsfläche aus.

westfranzösischen Kreisstadt Laval an der Loire, einige hundert Kilometer westlich von Paris, gegründet wurde.

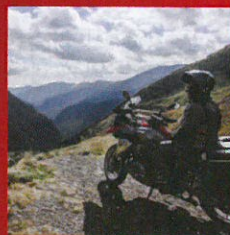
Seinen Namen hat die Company von den Initialen des Ingenieurs Guy Yves Stephany. Die französische Regierung stellte die Netzversorgung auf 220 Volt um. Dadurch entstand ein enormer Bedarf an Transformatoren. Nachdem der Markt versorgt war, musste das Unternehmen diversifizieren. Es entwickelte Batterie-lade- und Schweißgeräte.

1997 übernahm Nicolas Bouygues die Societé par Action Simplifiée (SAS) GYS und richtete das Unternehmen in allen Bereichen neu aus. Heute zählt die mittelständische, von Bruno Bouygues inhabergeführte Unternehmensgruppe mit etwa 650 Mitarbeitern und einem konsolidierten Umsatz von rund 80 Millionen Euro zu den international führenden Herstellern von Schweißtechnik, Ausrüstung für das Laden und Starten von Kfz- und Motorradbatterien sowie der Kfz-Bordnetzversorgung und der Karosseriereparaturausrüstung.

In dem hochmodernen Forschungs- und Entwicklungszentrum am Standort Laval entfaltet GYS mit eigenständigen Verfahren große Innovationskraft. Der Hersteller kontrolliert die Qualität seiner Erzeugnisse mit einer Fertigungstiefe von A bis



ECHTE ORIGINALE



Das ist Krzysztof Kociołek, Development Manager bei TRW MOTO.

Für Krzysztof ist es das Größte, mit seinem Motorrad unterwegs zu sein. Dabei genießt er die Nähe zur Natur und die Freiheit auf zwei Rädern. Bei seinen Stopps lernt er immer wieder andere Biker kennen, tauscht sich mit ihnen aus und weiß ganz genau, welche Ansprüche Motorradfahrer an unsere Produkte stellen.

Für beste Performance, verlasst euch auf echte Originale.

Schaut euch Krzysztofs Geschichte an:
www.trwaftermarket.com/de/moto



Bild: Stephan Maderner

Frank Raspe, GYS' Mister Motorrad: Jahresfahrleistungen mit dem Bike im mittleren fünfstelligen Kilometerbereich.



Im Aachener Show- und Schulungsraum ist alles an Geräten da, was man für die moderne Karosseriereparatur braucht.



Batterieportfolio und Messepräsenz

Batterieportfolio: Eine komplette Range der Gysflash-Geräte (1 bis 100 Ampere Ladeleistung) eignet sich auch für das Laden von LiFePO4-Batterien; das GYS-Gesamtprogramm ist sicher auch für den Werkstattbetreiber interessant (Diagnose und Reprogrammierung von Steuergeräten).

Messepräsenz: GYS ist Aussteller auf der 2018er-Intermot in Köln (Halle 6 – D042) und ist auch auf der Fachtagung »bike und business« am 29. November in Würzburg mit von der Partie.

Z nach neuesten industriellen Verfahren.

In der Motorradbranche hat sich GYS vor allem mit seinen Produkten Gysflash 1.12 und 6.12 einen Namen gemacht: „Jederzeit volle Start-Performance fürs Bike“, verspricht die Werbung. Ideal geeignet zum Überwintern und Laden von modernen Motorrädern. Die mikroprozessorgesteuerte bis zu achtstufige Ladekurve garantiert eine vollständige Aufladung mit anschließender Erhaltungsladung aller gängigen Starterbatterien im Zweiradbereich auch bei CAN-Bustechnik.

Schritt für Schritt werden abgeschlossene Batterien überwachsungsfrei und vollautomatisch analysiert, regeneriert und für die Energieaufnahme vorbereitet bzw. geladen. Die temperaturgesteuerte Echtzeitanpassung der verschiedenen Ladestufen optimiert den Ablauf und reduziert die Zeit bis zur vollständigen Aufladung um bis zu 50 Prozent gegenüber herkömmlichen Geräten. Bricht der Strom ab, startet der Ladevorgang automatisch neu, wobei die zuletzt gespeicherte Einstellung erhalten bleibt. Das wasser- und staubdichte, robuste Gehäuse gestattet den dauer-

haften Einsatz im Innen- und Außenbereich. Zudem sind alle Gysflash-Geräte gegen Kurzschluss, Überlastung und Verpolung geschützt. Geliefert werden jeweils zwei verschiedene Anschlusskabel und optional eine Ladezustandsampel. Für Besitzer von Oldtimern steht das Modell „Heritage“ mit 6- und 12-Volt-Ladespannung zur Wahl. Die Geräte sind ab einem UVP von 47,80 Euro im Fachhandel erhältlich.

„Wir lieben Technologie“, sagt Lothar Dähn, der sich und sein 60-köpfiges Team von GYS Deutschland in der Pflicht sieht, „die praxisorientierten Bedürfnisse des Handwerks in den Vordergrund zu stellen“.

GYS ist international aufgestellt: In der Exportabteilung werden über zehn Sprachen gesprochen. Täglich verlassen über 1.000 GYS-Geräte und eine hohe Zahl Zubehörartikel das Werk in Laval, um in mehr als 120 Ländern zuverlässig zu funktionieren. Der Kontakt mit Handelspartnern in allen Teilen der Welt ist eng. „Mit unseren Niederlassungen sind wir ganz nahe bei unseren Kunden“, sagt der Chef, der sich jüngst auf der Automechanika als oberster Markbotschafter die Füße wund lief.

In Aachen ging GYS im Mai 2006 an den Start. Mit großem Elan und viel Pioniergeist stellte Lothar Dähne sich und sein Team der Aufgabe, ein hierzulande kaum bekanntes Fabrikat in einen heiß umkämpften und hoch entwickelten Markt einzuführen. Die nächste Expansionsstufe wurde 2012 mit dem Einzug in das moderne Logistik-, Service- und Schulungszentrum in der Professor-Wieler-Straße 11 auf einem Betriebsgelände mit 6.500 Quadratmetern Fläche gezündet. Dort spürt man in den Büro- wie Lagerräumen den innovativen Geist des Gründers. Wir haben mit hoch motivierten Mitarbeitern gesprochen, die für ihre Produkte brennen und bereit sind, sich den stetig wandelnden Marktgegebenheiten anzupassen. „Unsere Zukunft ist eng mit der unserer Kunden verbunden“, sagt Lothar Dähn. „Um unsere künftige Wettbewerbsfähigkeit und die wirtschaftliche Zukunft zu sichern, werden wir uns schnell an die neuen Wünsche anpassen und auf die Herausforderungen der Märkte reagieren. Auch aus diesem Grund leben wir unser Motto: Invest in the future!“

 www.gys-schweissen.com



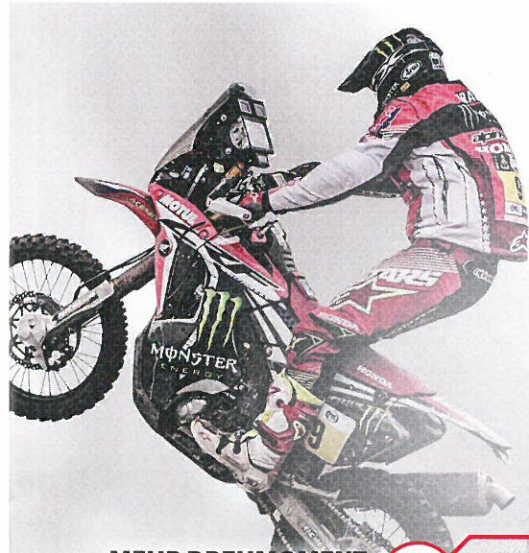
Bild: GYS



Bild: Stephan Maderner

GYS-Deutschland-Gruppenbild mit Lothar Dähn und dem geschäftsführenden Gesellschafter Bruno Bouguyes (in der Hocke).

Ein gut sortiertes Lager ist die halbe Miete für eine funktionierende Logistikkette, noch dazu, wenn man Schnelligkeit garantieren kann.



A STEP BEYOND



**ORGANIC
BASE**

**REDUZIERTER ANTEIL
FOSSILER ROHSTOFFE**



**18% WENIGER CO₂
AUSSTOSS IN DER HERSTELLUNG**



MEHR DREHMOMENT
GERINGE ÖLFILMTRAKTION
BEI NIEDRIGER DREHZAHL



**MEHR KUPPLUNGSGRIP
FÜR VERBESSERTE
MOTORCHARAKTERISTIK
& TRAKTIONSKONTROLLE**
OPTIMIERTES
KUPPLUNGSVERHALTEN



**ERHÖHTE GETRIEBE-
ZUVERLÄSSIGKEIT**
HOHE SCHERSTABILITÄT



MEHR POWER
BELASTBARER ÖLFILM MIT
GERINGER INNERER REIBUNG
BEI HOHER DREHZAHL



**VERBESSERTE
ÖLBELASTBARKEIT**
OPTIMIERTE
ALTERUNGSSTABILITÄT



**KONSTANTE
MOTORLEISTUNG**
VERBESSERTE
MOTORSAUERKEIT



INTERMOT
Besuchen Sie uns in Köln
03. - 07. 10. 2018
Halle 7.1 E030 F039

FOLLOW US ON
motul.com



OFFICIAL LUBRICANT PARTNER





Perfekter Mittagsstopp in der KÜS-Station Bernd Schneider in Monschau.



Thomas Schuster von der KÜS packte die heißen Motorradthemen Reifen und Zubehörauspuffanlagen an.

So konnten wir zum Frühstück einen Regenbogen über Aachen bewundern und die zweite 250 Kilometer lange Ardennenetappe inklusive leichter Abkühlung genießen.

Schon die Anfahrt am Donnerstag ließ die Bordthermometer gnadenlos steigen und trieb den Bikern den Schweiß literweise unter die Kombis. Für zusätzlich Feuer unter dem weitestgehend strahlend blauen Himmel an diesem letzten Juli-Wochenende sorgten gleich zu Beginn auf der Anfahrt zum Tourziel Novotel Aachen-City drei startende Eurofighter. Sie jagten am Fliegerhorst Büchel in den Himmel – gerade in dem Moment, als unten auf der Erde die Biker aus Würzburg auf der B 259 zwischen Cochem und Ulmen das Tor zur Eifel aufstießen. Die Szenerie hätte Tom Cruise und seiner Kawasaki GPZ 900

Weitere Infos:



www.motorradtour-vogel.d

Bildmaterial zu allen acht Gruppen finden Sie hier:



<http://goo.gl/CPMIQ6>

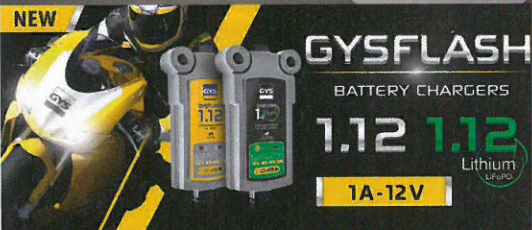


www.youtube.com/user/bikeundbusiness

GYSFLASH

DIE „INTELLIGENTEN“
BATTERIESERVICEGERÄTE

Speziell für LITHIUM Batterien 12 V

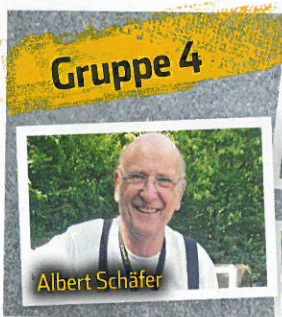


- ✓ Vollautomatische Ladung und Erhaltungsladung
- ✓ Mikroprozessorgesteuerte Batterieladegeräte
- ✓ Perfekter Schutz der Bordelektronik
- ✓ Regenerationsmodus | Can-Bus Ready (modellabhängig)

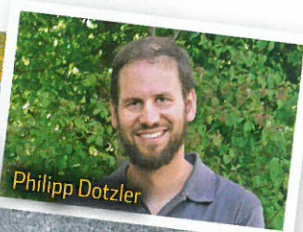




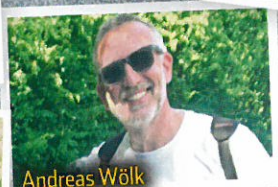
Gruppe 4: Tourguide Philipp Dotzler entführte seine Truppe ins zauberhafte Monschau direkt vors Rote Haus (1752).



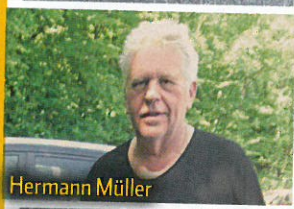
Albert Schäfer



Philipp Dotzler



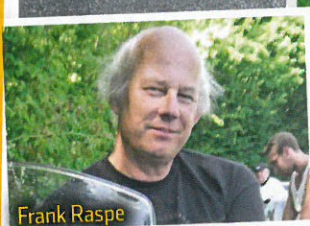
Andreas Wölk



Hermann Müller



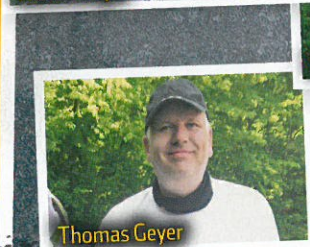
Oliver Kappe



Frank Raspe



Sascha Ziegmann



Thomas Geyer



Unfreiwilliger Stopp für Gruppe 4: Eine Kuhherde hielt die Motorradfahrer in den Ardennen nicht auf Trab, sondern auf Abstand.

Der Freitag Abend der Motorradtour gehörte traditionell der Ökonomie: interessante Präsentationen zum Themenspektrum Verkauf, Service und Technik, Onlinebusiness usw. Die kurzen Impulsvorträge geben den Benzingesprächen beim späteren Dinner ihre Nahrung.

Den Anfang machte Detlef Szlafka von der Santander Consumer Bank. „Digitalisierung: Vom Verkäufer zum

Anbieter von Mobilitäts-Ökosystemen“ lautete sein Vortrag. Geschickt spielte der Santander-Vertriebsprofi das Thema. Er zog die Teilnehmer mit einem interaktiven Branchenquiz in seinen Bann. Mittels der Gamer-App „Kahoot!“ konnte sich das Auditorium per Smartphone einloggen und mit richtigen Antworten gewinnen; es zählten Schnelligkeit und Fachwissen und sicherlich auch ein wenig

HERZLICHEN DANK ...

... an die Santander Consumer Bank aus Mönchengladbach! Die Biketruppe des Kfz- und Motorradfinanzierungsspezialisten unterstützte die Motorradtour bereits zum zwölften Mal. Detlef Szlafka von der Santander Consumer Bank fuhr mit seiner Ute auf einer Ducati Multistrada 1200 mit und begeisterte mit seinem interaktiven Branchenquiz, bei dem man einen Santander-Ferrari-Formel-1-Rucksack gewinnen konnte. Er referierte zum spannenden Thema: „Digitalisierung: Vom Verkäufer zum Anbieter von Mobilitäts-Ökosystemen.“





Professioneller Vorkoster für Gruppe 7: Christian Germershausen erweist sich als wahrer Gourmet.



Gruppe 7: Tourguide Michael Rühle und seine Gute-Laune-Truppe versprühen Lebensfreude pur.



DANKESCHÖN DEN TOURFÖRDERERN

Wie immer helfen zahlreiche Tourförderer mit, den Businesscharakter der Motorradtour zu stärken. Auf der diesjährigen Motorradtour durch Eifel und Ardennen gab es die Möglichkeit, aktuelle Motorräder von Harley-Davidson und BMW (powered by Kohl Motorrad) zu mieten, moderne Motorradbekleidung von Rukka und Helme von Speeds (MSA Weiden) auszuleihen und zu testen. Die Tourguides vertrauten auf das neue Navigationsgerät Rider 550 von Tourförderer TomTom. Stefan Harisch von Meneks und Bel-Ray spendierte zu seinem Toureinstand eine Runde Prosecco, die Firma GYS aus Aachen sponserte das Abendessen am Tourfreitag, und Kohl Motorrad richtete das opulente After-Ride-Dealers-Barbecue am Samstag aus. Das offizielle Tour-T-Shirt stellte Peter Zitzmann von Motoprotect.



Die Saubermänner von Autopflege Koch/Smart Repair sorgten im Autohaus Leinental für ein blitzblanke Bikewäsche.